

IN KÜRZE

Grasbrunn

Keine Förderung bei „Radwege im Wald“

Mit Vorschlägen für zwei Fahrradtrassen hatte sich die Gemeinde Grasbrunn beim Bayerischen Verkehrsministerium um die Förderung des Projekts „Radwege im Wald“ beworben – und jetzt eine Absage erhalten. Wie das Landratsamt der Kommune mitteilte, wurde keines der beiden eingereichten Projekte für eine Förderung ausgewählt. Das Projekt „Radwege im Wald“ soll im Zuge der Radoffensive Klimaland Bayern der Aufwertung von bestehenden Forst- und Waldwegen zu (asphaltierten) Radwegen dienen. Grasbrunn hatte sich mit zwei Routen um eine Förderung beworben: Möschenfeld – Neukeferloh (Haflstraßl) und Harthausen – Grasbrunn (im Wald). „Für eine attraktive und naturnahe Führung von Radrouten bietet sich der Ausbau vorhandener Waldwege an. Wir wollen, dass für unsere vorgeschlagenen Waldwege möglichst rasch ein Anschluss an vorhandene Radwege gewährleistet ist. Deshalb bleiben wir hartnäckig: Falls kein Nachrücken ins Förderprogramm möglich ist, werden wir uns mit unseren Projekten in zukünftigen Förderfenstern erneut bewerben“, sagt Bürgermeister Klaus Korneder. Das Verkehrsministerium deutete an, der Radweg zwischen Harthausen und Grasbrunn werde als Bereicherung gesehen und könne 2022/23 entweder nachrücken oder in zukünftigen Förderfenstern berücksichtigt werden. mbe